

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1920

22 (30.11.1920)

Ärztliche Mitteilungen

aus und für Baden.

Erscheinen 2 mal monatlich.

Anzeigen:

50 Pfg. die einspaltige Petitzelle
oder deren Raum.
mit Rabatt bei Wiederholungen.

Beilagen:

Preis nach Vereinbarung.

Einzelne Nummern 50 Pfg.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

Schriftleitung: Dr. Bongartz in Karlsruhe.
Verlag, Druck und Expedition: Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Jahres-Abonnement:
10 Mk.
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen
ärztlichen Landesvereine,
welche von Vereins wegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren
- 6 Mk. 50 Pfg. -

LXXIV. Jahrgang

Karlsruhe

30. November 1920

Zur Kundgebung der Hauptverbände der Krankenkassen am 2. Dezember in Berlin.

Die Arbeitsgemeinschaft badischer Krankenkassenverbände hat uns ermächtigt mitzuteilen, dass sie das Vorgehen der Kassenhauptverbände nicht billigt, und die Regelung aller Kassenarztfragen auch in Zukunft nur im Einvernehmen mit der ärztlichen Organisation anstreben wird.

Der Vorstand der Ärztlichen Landeszentrale
I. A.: Bongartz.

Hiernach sind die Ärzte nicht berechtigt, die Umsatzsteuer gesondert d. h. neben dem eigentlichen Honorar gesondert in Rechnung zu stellen. Sie müssen die Steuer in das Honorar hineinrechnen, so dass die Umsatzsteuer nicht als besonderer Posten der ärztlichen Rechnung erscheint.

Der Vorsitzende:
Bongartz.

Fortbildungsvorträge in Freiburg.

Im Wintersemester 1920/21 sollen neben Einzelvorträgen inhaltlich vornehmlich praktische Tuberkulosefragen zur Sprache kommen. Es ist beabsichtigt, bis Weihnachten die Praxis der Tuberkulose-Diagnostik mit Demonstrationen zu erörtern. Auf dem Oberrheinischen Ärztetag am 18. Dezember wird Gelegenheit sein, besondere Wünsche für den zweiten Teil, der sich mit Therapie, Prophylaxe und Fürsorge-Bestrebungen beschäftigen soll, vorzubringen.

Donnerstag, den 2. Dezember, nachmittags von 3 bis 4 Uhr präz. im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik:
Herr Geheimrat Professor Dr. Opitz: Die Behandlung der Placenta praevia.

Von 4¹⁵ bis 6 Uhr im Hörsaal der Kinderklinik:
Herr Professor Dr. Noeggerath und Privatdozent Dr. Rominger: Diagnostik der Tuberkulose des Kindesalters.

Donnerstag, den 9. Dezember, nachmittags von 3 bis 4 Uhr präz. im Hörsaal der medizinischen Klinik:
Herr Professor Dr. Schüle: Gerichtliche medizinische Zeitfragen.

Von 4¹⁵ bis 6 Uhr im Hörsaal der medizinischen Poliklinik:
Herr Professor Dr. Ziegler und Privatdozent Dr. Königsfeld: Diagnostik der initialen Lungentuberkulose.

Donnerstag, den 16. Dezember, nachmittags von 3 bis 4 Uhr präz. im Hörsaal der medizinischen Klinik:
Herr Professor Dr. Hildenbrandt: Über die Unterscheidung unklarer Fieberzustände.

Das ärztliche Ehrengericht in Karlsruhe betreffend.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 26. April 1920 werden infolge der Ernennung des bisherigen rechtskundigen Mitglieds, des Amtmanns Reebstein zum Regierungsrat im Ministerium des Innern gemäss § 24 Absatz 3 des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 491) nach Anhörung der Ärztekammer für die Jahre 1920/23 der bisherige Stellvertreter Amtmann Becker in Karlsruhe zum rechtskundigen Mitglied des ärztlichen Ehrengerichts in Karlsruhe und Amtmann Freiherr von Bodman in Karlsruhe zu dessen Stellvertreter ernannt.

Karlsruhe, den 19. November 1920.

Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Arnold.

Schmidt.

Ärzttekammer.

Das Landesfinanzamt teilt bezügl. der Umsatzsteuer uns folgendes mit:

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat uns beauftragt darauf hinzuwirken, dass die von den Ärzten nach § 1:1 U.-St.-G. 1919 zu zahlende Umsatzsteuer in der richtigen Form (§ 12 Umsatzsteuergesetz) abgewälzt wird.

Von 4¹⁵ bis 6 Uhr:

Herr Geheimrat Professor Dr. de la Camp und Herr Professor Dr. K ü p f e r l e: Die Diagnostik der vollentwickelten Lungenphthise.

Geheimrat Professor de la Camp,
1. Vorsitzender des Lokalkomitees für das
ärztliche Fortbildungswesen.

Ärztliche Landeszentrale.

Bericht über die Hauptversammlung der Ärtzl. Landeszentrale für Baden in Offenburg am 21. November 1920.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Genehmigung des Vertrages mit der Eisenbahn-Betriebskrankenkasse, 3. Änderung der Bestimmung des § 5 des Mantelvertrages für das Vertragsjahr 1921 und Besprechung über die Änderung der Gebührenordnung, 4. Organisationsfragen, besonders bezügl. der Verrechnungsstellen, 5. Aussprache über die Arbeitsgemeinschaft mit den Kasserverbänden, den numerus clausus und die Wohlfahrtseinrichtungen, 6. Erhöhung der Bezugsgebühr der Ärtzl. Mitteilungen für Baden auf M 13.50.

Anwesend 37 Vertreter folgender Kreis- und Bezirksvereine: Weinheim, Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Kraichgau, Pforzheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Mittelbadischer Ärzteverein, Ortenau, Untere Breisgau, Freiburg, Ober-Breisgau, Lörrach, Konstanz, Donaueschingen, Villingen. Vorsitzender: Med.-Rat Wegerle-Mannheim.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, dass die Versammlung entschiedene Einsprache erhebt gegen die Ablieferung von 800 000 Milchkühen an die Entente. Der Antrag wird einstimmig angenommen und soll an den Vorstand des Ärztevereinsbundes weitergegeben werden.

Zu Punkt 1 erstattet der Leiter der Geschäftsstelle Bericht, besonders über die Durchführung des Mantelvertrages und die abgeschlossenen Verträge. Eine Rundfrage bei den anwesenden Vertretern der Vereine ergibt, dass die Verträge durchweg den Bestimmungen des Mantelvertrages entsprechend abgeschlossen sind, es fehlen nur noch wenige Bezirke, die aber dicht vor dem Abschluss stehen. Schwierigkeiten sind nur noch mit der A. O. Freiburg vorhanden, die durch Entscheidung des Schiedsamts erledigt werden sollen. Der Leiter der Geschäftsstelle richtet an die K. K. K. en die dringende Aufforderung, ihn über Vertragsverhandlungen und Abschluss der Verträge besser zu unterrichten wie bisher und vor allem bei den Vertragsverhandlungen stets in Fühlung mit den benachbarten Vereinen zu bleiben.

Zu Punkt 2: Der Vertrag mit der Eisenbahn-Betriebskrankenkasse wird mit einigen nebensächlichen Änderungen genehmigt. Die Honorarbestimmungen des Vertrages sind folgende:

Das Jahreskopfpauschale beträgt

- a. für jedes Kassenmitglied ohne fürsorgeberechtigte Angehörige M 30.—;
- b. für jedes Kassenmitglied mit fürsorgeberechtigten Angehörigen M 90.—.

Zu diesen Sätzen kommt für die in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg und Konstanz

wohnhaften Kassenmitglieder ein Zuschlag von M 10.— und M 30.—, für die in Rastatt, Baden-Baden, Offenburg, Villingen und Lörrach wohnhaften Kassenmitglieder von M 5.— und M 15.— und für diejenigen Mitglieder, die in Orten wohnen, an denen kein Kassenarzt ansässig ist, ein Zuschlag von M 15.— und M 45.—. Besonders bezahlt werden Konsilien mit einem anderen Kassenarzt für beide Ärzte M 20.— und wenn ein auswärtiger Kassenarzt beigezogen wird, so erhält er neben der geordneten Wegegebühr M 40.—. Für Gutachten in Unfallversicherungs-, Invalidenrenten- und Witwenrenten-Sachen je M 15.—, für grössere wissenschaftliche Gutachten M 20.— bis M 50.—. Aus Gesamthonorar werden die Einzelleistungen bezahlt, nach den eingelaufenen Rechnungen, sodass ein Unterschied zwischen Stadt und Land bei der Berechnung der Einzelleistungen nicht gemacht wird. Der Leiter der Geschäftsstelle hebt besonders hervor, dass die Verhandlungen mit dem Kassenvorstande sich in der denkbar angenehmsten Weise und bestem gegenseitigen Verständnis gestaltet haben und hält es für seine Pflicht, dem Kassenvorstande hierfür Dank und Anerkennung auszusprechen. Es sei nicht daran zu zweifeln, dass auch in Zukunft das Zusammenarbeiten mit dem Kassenvorstande in derselben Weise vor sich gehen werde.

Zu Punkt 3: Über die Änderung der Bestimmung des § 5 des Mantelvertrages und die Gebührenordnung entspinnt sich eine lebhaft erörterte. Von einzelnen Teilnehmern werden Wünsche geäußert über die Erhöhung der Gebühren für die Grundleistungen, deren gegenwärtige Sätze zu niedrig seien, doch werden Beschlüsse in dieser Richtung nicht gefasst. Einmütigkeit herrscht darüber, dass die Bestimmungen über die Begrenzung der Einzelleistung in der gegenwärtigen Form nicht haltbar sind und einer genaueren, den wirklichen Verhältnissen entsprechenden Festsetzung bedürfen. Besonders die Bestimmung, dass die Begrenzung auf vier Beratungen und Besuche im Vierteljahresfall nur für das einzelne Vierteljahr gelten soll, wird lebhaft kritisiert und verlangt, dass diese Begrenzung auf den Jahresdurchschnitt festgesetzt werden soll, so wie dies jetzt schon in einer Reihe von Verträgen, z. B. Pforzheim, Lörrach, Offenburg etc. der Fall sei. Bezüglich der Bestimmung unter Ziff. 2 e nach der, wenn bei derselben Beratung oder bei demselben Besuch mehrere besondere Verrichtungen vorgenommen, nur diejenige bezahlt werden soll, welche den höchsten Ansatz in der Gebührenordnung hat, wird ganz allgemein abgelehnt und verlangt, dass diese Bestimmung höchstens nur dann eintreten soll, wenn zwei Verrichtungen gleichzeitig an ein und demselben erkrankten Organ vorgenommen werden. Lebhaft erörtert wird auch die Frage der Doppelberechnung von Sonderleistungen und Beratung und angenommen wurde ein Antrag Bauer-Bühl, dass diese Doppelberechnung in einem Erkrankungsfalle nur dreimal eintreten soll. Da sich aber jetzt schon herausgestellt habe, dass die Begrenzung der Gebühren für Sonderleistungen auf 33 1/3 Prozent der Gebühren für Grundleistungen nicht genüge, so müsse besonders dann, wenn die Doppelberechnung eingeschränkt und damit die Zahl der Beratungen nicht unwesentlich vermindert werde, eine Erhöhung dieses

Prozentsatzes stattfinden, wenn diese Begrenzung, die sonst nirgend wo in Deutschland bestehe, nicht überhaupt fallen gelassen würde. Bezüglich der auswärtigen Besuche soll eine genauere Erklärung der einzelnen Besuchsarten erfolgen und besonders die Frage der Gelegenheitsbesuche, die zu vielen Missverständnissen veranlassen, besser geregelt werden. Bezüglich der Änderung der Gebührenordnung berichtet der Leiter der Geschäftsstelle über die im Gange befindlichen Verhandlungen über die Neuaufgabe und eine Revision der deutschen Gebührenordnung, die den Bedürfnissen der Kassenpraxis besonders angepasst werden soll. Er hält es für das zweckmässigste, dass diese deutsche Gebührenordnung für die Kassenpraxis in Baden ganz allgemein eingeführt und damit dem Übelstande abgeholfen würde, dass mehrere Gebührenordnungen, wie dies jetzt der Fall sei, in der Kassenpraxis Geltung hätten. Es sei alle Aussicht vorhanden, dass auch die Arbeitsgemeinschaft Badischer Krankenkassen zustimmen werde. Die Versammlung ist hiermit einverstanden und beauftragt den Leiter der Geschäftsstelle in der Sitzung der Taxkommission für die deutsche Gebührenordnung die am 4. Dezember in Würzburg stattfinden soll, die Wünsche der badischen Ärzteschaft zu vertreten.

Zu Punkt 4. Eine Rundfrage ergibt, dass die Verrechnungsstellen und Prüfungsausschüsse nunmehr bei allen Vereinen eingerichtet sind. Ein Verzeichnis derselben wird von der Landeszentrale zusammengestellt und allen KKKen übermittelt werden.

Zu Punkt 5. Der Leiter der Geschäftsstelle erstattet Bericht über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft mit den badischen Kassenverbänden und über die Frage des numerus clausus und die Wohlfahrtseinrichtungen. Nachdem mehrere Redner sich im zustimmenden Sinne geäußert hatten, wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen: »Die starke Überfüllung des ärztlichen Berufes und die dadurch bedingte in schneller Zunahme begriffene Niederlassung junger Ärzte an Orten, an denen entweder die Möglichkeit eines standesgemässen Auskommens überhaupt nicht gegeben ist oder nur durch Gefährdung der Existenz ansässiger Ärzte gewonnen werden kann, macht die schleunige Durchführung wirksamer Massregeln gegen die daraus für den ärztlichen Stand wie die Allgemeinheit entstehenden Gefahren für die Standesorganisation zur unabweisbaren Pflicht. Es kommen hierbei vor allem in Betracht: 1. die Gründung von Arbeitsgemeinschaften zwischen ärztlichen Organisationen und Krankenkassen zur Herstellung eines dauernden Friedens. 2. Einführung eines zweckmässigen numerus clausus in der Kassenpraxis im Einvernehmen mit den Krankenkassen. 3. Durchführung grosszügiger Wohlfahrtseinrichtungen zur Beschaffung von wirklich ausreichenden Alters-, Invaliden- und Witwenrenten etc. Die Hauptversammlung der Ärztlichen Landeszentrale fordert deshalb den Vorstand auf, in diesem Sinne vorzugehen und für Baden die nötigen Einrichtungen zu schaffen.»

Zu Punkt 6. Die Erhöhung der Bezugsgebühr für die Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden auf 13.50 M wird angenommen und dabei bestimmt, dass die Vereine, wie bisher den Betrag von 6.50 M zahlen sollen, während der Rest von 7 M von der Ärztlichen Landeszentrale

übernommen werden soll, wobei diese sich mit der Ärztekammer über den von dieser zu übernehmenden Betrag verständigen soll.

Ärztlicher Kreisverein Karlsruhe.

Hauptversammlung am 17. November 1920 in Karlsruhe.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Bericht des Rechners.
3. Beschlussfassung über die etwaige Auflösung des Vereins.

Anwesend: Bongartz, Krumm, Levinger, Risse, Spuler Steiner, Karlsruhe; Clauss, Huwald, Renner, Pforzheim Schüleln-Bretten; Durlacher-Ettingen.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit des Vereins in den letzten Jahren, aus dem hervorgeht, dass diese sich ausschliesslich auf das Einsammeln der Beiträge und Abführung derselben an den Ärztevereinsbund und den Verlag der »Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden« bestanden habe und bei der Selbstständigkeit, die die einzelnen Bezirksvereine auf allen Gebieten des ärztlichen Standeslebens gewonnen haben, auch keine Aussicht mehr vorhanden ist, dass der Kreisverein jemals wieder einen eigenen Aufgabenkreis erlangen kann, wird sofort der Punkt 3 der Tagesordnung erledigt und mit allen gegen zwei Stimmen die Auflösung des Vereins beschlossen und zugleich bestimmt, dass das Vermögen des Vereins der ärztlichen Unterstützungskasse übergeben werden soll. Der Rechner erstattet Bericht über den Stand des Vermögens, wonach dieses einschliesslich der noch ausstehenden Beiträge etwa 1000 M beträgt. Nach Prüfung der Unterlagen wird dem Rechner Entlastung erteilt.

36. Oberrheinischer Ärztetag.

Einladung

zum 36. oberrheinischen Ärztetag in Freiburg i. Br.
am Samstag, den 18. Dezember 1920.

Tagesordnung.

- Vormittags 8¹⁵—11⁴⁰ klinische Vorträge.
8¹⁵—9⁰⁰ Frauenklinik: Prof. Dr. Opitz.
9⁰⁵—10⁰⁰ Medizin. Klinik: Prof. Dr. de la Camp.
10⁰⁵—10⁴⁵ Augenklinik: Prof. Dr. Axenfeld
oder: Dermatol. Klinik: Prof. Dr. Rost.
11⁰⁰—11⁴⁰ Kinderklinik: Prof. Dr. Noeggerath
oder: Larynkol. Klinik: Prof. Dr. Kahler.
Mittags 12⁰⁰—1³⁰ Sitzung im Hörsaal des patholog. Instituts, Albertstr. 19 (Fernsprecher 628). Anträge und Wünsche der Kollegen, Besprechung über die Tuberkulose-Vorträge. Vorträge der Kollegen.
Nachmittags 4⁰⁰ bei Bedarf: Vorträge der Kollegen im pathol. Institut. Anmeldungen bis zum 16. an den Unterzeichneten.

Zu allen Vorlesungen sind Plätze für die Kollegen freigehalten.

Anmeldungen zum gemeinsamen Mittagessen um 1⁴⁵ im »Europäischen Hof« Bahnhofstrasse (zu 18 Mk) bis spätestens 16. Dezember an Dr. Kalkhof, Freiburg, Katharinenstrasse 1.

Der Vorstand des Vereins Freiburger Ärzte.

Landesbad Baden-Baden.

Nach den eingehenden Anfragen zu schliessen, scheint es nicht allgemein bekannt, dass das Landesbad am 1. Juni seiner ursprünglichen Bestimmung wieder zurückgegeben worden ist, und dass es bis in den Winter hinein offen bleibt. Es ist deshalb notwendig, hierauf besonders hinzuweisen und dürfte es bei dieser Gelegenheit wohl angebracht sein, über den Betrieb unserer Anstalt einige weitere Angaben zu machen.

Durch den im Jahre 1913 fertig gewordenen Erweiterungsbau können bis zu 190 Personen gleichzeitig aufgenommen werden. Neben gemeinschaftlichen Schlafsälen sind schön eingerichtete ein- und zweibettige Zimmer in grosser Zahl vorhanden; ferner stehen für den geselligen Verkehr grosse Tagräume und ein Rauchzimmer zur Verfügung. Gedeckte und offene Veranden geben reichlich Gelegenheit zum Aufenthalt im Freien und zu Liegekuren. Von grossem Vorteile ist der neue Personenaufzug, welcher sämtliche Stockwerke mit den Bädern verbindet und den Transport schwer beweglicher Kranken auf Tragbahnen oder im Fahrstuhl ermöglicht.

Im Landesbade kommen sämtliche Bäderarten, wie in den übrigen staatlichen Anstalten, zur Anwendung, also neben den einfachen Thermalbädern und solchen mit Zusätzen, Kohlensäurebädern, Wild, Heissluft und Dampfbäder, elektrische Lichtbäder und Duschen jeder Art, ferner Fango- und Tallermannanwendungen, schliesslich Reflektorbestrahlungen und Höhensonne.

Der Umstand, dass Bäder und Unterkunftsräume in der Anstalt vereinigt sind, gestattet selbst empfindlichen Kranken auch in der Übergangsjahreszeit und im Winter die Durchführung einer wirksamen Badekur. Eine Zentralheizung sorgt für gleichmässige Durchwärmung sämtlicher Räume. Gerade die Erfahrungen des Krieges haben gezeigt, mit welcher gutem Erfolg Winterkuren im Landesbade durchgeführt werden können.

An Stelle der früheren Badfrauen sind drei Schwestern zur Anstellung gekommen, welche neben den Badwärtinnen auch die Pflege männlicher Kranker übernehmen können. Massagen werden von einem ausgebildeten Badwärter und von zwei Schwestern ausgeführt.

Das Ministerium des Innern hat genehmigt, dass gegen Bezahlung eines erhöhten Verpflegungssatzes auch hilfsbedürftige und bettlägerige Kranke mit Auswahl aufgenommen werden dürfen.

Zur Behandlung von Erkrankungen der Luftwege — Tuberkulose ausgeschlossen — steht das dicht neben dem Landesbad gelegene staatliche Inhalatorium, eine Musteranstalt, die ihresgleichen sucht, zur Verfügung; zur medico-

mechanischen Behandlung gehen die Kranken in die heilgymnastischen Säle des nahegelegenen Friedrichs- und Augustabades.

Neben den Versicherten und den von den Versorgungsämtern und karitativen Verbänden Eingewiesenen finden Selbstzahler Aufnahme. Viele staatliche und kommunale Beamte und Angestellte kommen wie in früheren Jahren zum Kurgebrauche in die Anstalt. Die für die Kuranträge erforderlichen ärztlichen Fragebogen sind beim Bezirksamte in Baden oder bei der Verwaltung des Landesbades erhältlich.

Der Hausarzt des Landesbades
gez. Dr. Thomann, Medizinalrat.

Orthopädische Poliklinik der Universität Heidelberg.

Vielfache von Behörden, Ärzten und Privaten an uns gerichtete Anfragen, die sich auf den Fortbestand des Badischen Landeskrüppelheimes in Heidelberg, Rohrbacherstrasse Nr. 149 beziehen, veranlassen uns, darauf hinzuweisen, dass das Krüppelheim im alten Umfange weiter fortgeführt wird. Die kürzlich erfolgte Änderung lag nur darin, dass das Heim in den Besitz der Orthopädischen Anstalt der Universität Heidelberg übergang und dass im Personal ein Wechsel vorgenommen werden musste.

Der innere Aufbau des Heimes gliedert sich in eine klinische und eine Erziehungsabteilung. In beiden finden Kinder beiderlei Geschlechts und jede Konfession bis zum 16. Lebensjahre Aufnahme, die an Bewegungsstörungen oder Misstaltungen leiden.

Die klinische Abteilung stellt eine orthopädische Kinderklinik mit allen modernen Einrichtungen, wie Operationsaal, Röntgenapparat, Höhensonne, Liegeterrassen usw. dar und nimmt Kinder vom Säuglingsalter an auch zur kurzen vorübergehenden operativen und konservativen Behandlung auf. Bleibt ein Kind längere Zeit auf der klinischen Station, so ist ihm Gelegenheit zum Schulunterricht geboten.

Die Erziehungsabteilung umfasst einen Kindergarten, Volksschule mit Hort und eine Lehrlingsabteilung für Knaben und Mädchen. Die Erziehung erfolgt paritätisch durch katholische und evangelische Erziehungskräfte.

Anfragen sind zu richten an die Verwaltung des Heimes oder an die Orthopädische Universitätspoliklinik Heidelberg, Bergheimerstrasse Nr. 28. Für erwachsene Orthopädischkranke stehen in dieser Poliklinik Betten, heilgymnastische und operative Einrichtungen zur Verfügung. Hier befinden sich auch die orthopädischen Werkstätten für Apparatenbau und Prothesen.

Die Leitung des Krüppelheimes und der Orthopädischen Universitätspoliklinik ist dem ordentlichen Professor für Orthopädie in Heidelberg, Prof. Dr. v. Baeyer übertragen.

Die Direktion der Orthopädischen Anstalt
der Universität Heidelberg.

Personalnachrichten.

Niedergelassen haben sich als Ärzte: Dr. Josef Droll in Oberkirch, Dr. Paul Wiedemer in Dinglingen, A. Lahr, Gustav Rendelhuber in Mannheim, Otto Knäbel in Rastatt, Dr. Ewald Schön in Konstanz, Dr. Karl Ehrlich in Pforzheim, Artur Pfisterer in Pforzheim, Dr. Siegfried von Asten in Pforzheim,

Dr. Oskar Sitzler, Assistenzarzt an der Ohrenklinik des alten St. Vinzenzhauses in Karlsruhe, Dr. Eugen Block, Assistenzarzt am Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim, Dr. Josef Schiele in Mühlhofen, A. Ueberlingen, Dr. Fritz Gehrig in Altenheim, A. Kehl, Dr. Otto Bächle in Allensbach, A. Konstanz, Dr. Gregor Ebner in Mudau, A. Buchen, Dr. Karl Gerteis in Pfullendorf, Dr. Hermann Häusler in Pfullendorf,

Larosan

Bei Ernährungsstörungen im Kindesalter und bei Erwachsenen
diätetisches Heilmittel und hochwertige Kraftnahrung.

Literatur durch „Cewega“ Grenzach (Baden).

Die
Varicosanbinde
varix sanare
der souveräne Zinkleim
Verband für Unterschenkelgeschwüre
erfertiger: **Max Kermes, Mainichen.**

655]12.4

Christophsbad Göppingen

(Württemberg)

Fernspr.: Göppingen 192.

Heilanstalt für Gemüts- und Nervenkrankheiten

mit offenem Landhaus für Leichtkranke.

Ausgedehnte eigene Landwirtschaft. Mäßige Preise.
Prospekte durch die ärztl. Leitung 690]12.1

Dr. H. Landerer.

Schierke

Bedeutendster Winterkur- und Sportplatz des Harzes!

Prospekte durch die Kurverwaltung. Telephon Nr. 50.

681]0.3



670]6.4

Franz Rosset
Freiburg im Breisgau
Kaiserstr. 30 Fernsprecher 964

Verlangen Sie mein Angebot bei Anschaffungen:

Einrichtungen für Ärzte und Krankenhäuser, Instrumentarien, Instrumente jeder Art. Hygienische Artikel, Verbandstoffe wie alle sonstigen Bedarfsgegenstände für Kranken- und Wochenpflege.

Meine Werkstätten für Kunstgliederbau

Liefen in bester Ausführung: Kunstglieder, Orthopädische Apparate, Bruchbandagen und Leibbinden.

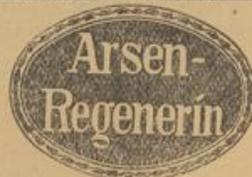
Bewährte, eigene Modelle!
Hervorragende Anerkennungen!
Auskunft bereitwilligst.

Dr. Walter Schneider in Achern, Dr. Nikolaus Arweiler in Ottersweier, A. Bühl, Dr. Friedrich Hölzer in Heildelsheim, A. Bruchsal, Dr. Josef Sucher in Bühlertal, Dr. Christa Mühlenbeck in Durlach, Dr. Alfred Ribstein in Durlach (Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten), Dr. Erich Adler in Karlsruhe (Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten), Dr. Wilhelm Eisele in Grossrinderfeld, Dr. Erwin Josef Sumser in Hüfingen, Dr. Wilhelm Fath in Rastatt, Dr. Theodor Frank in Freiburg, Dr. Karl Stiegele in Reichenau, Dr. Konstantin Langhans in Rohrbach, Dr. Hermann Vogel in Ziegelhausen, Dr. August Kraus in Hockenheim,

Verzogen sind: Dr. Fritz Becker, Assistenzarzt von Pforzheim nach unbekannt, Dr. Ernst Heller, Assistenzarzt

von Pforzheim nach unbekannt, Dr. Wilhelm Hommel, Assistenzarzt von Pforzheim nach unbekannt, Dr. Siegfried von Asten von Karlsruhe nach Pforzheim, Dr. Alfred Ribstein von Mannheim nach Durlach, Dr. August Kraus von Rastatt nach Hockenheim, Dr. Paul Ebers, Hofrat in Baden am 11. 9. 20 gestorben, Dr. Walter Scheider von Ottersweier nach Achern, Dr. Johannes Franke von Lautenbach nach der Lungenheilstätte Friedrichsheim, Dr. Wilhelm Ködderitz von Achern nach Lahr, Dr. Eduard Raither von Hüfingen als Bezirksarzt nach Boxberg, Dr. Theodor Herzberg, Assistent des Dr. Rose in Blumberg, nach unbekannt, Dr. Hugo Widmann-Laemmert von Rohrbach nach Brasilien, Dr. Hermann Vorbach, gestorben am 29. 9. 20 in Ziegelhausen.

Erschöpfungszustände
Blutanomalien
Blutverlust
Rekonvaleszenz



Arsen-Glycerophosphat Mangan-Eisen
und
Regenerin Glycerophosphat Mangan-Eisen

haben sich nach jahrelangen klinischen Erfahrungen als besonders wirksame Arsen- und Eisenmedikation bewährt. Der günstige Einfluss macht sich durch Hebung des Appetits, des Kräftezustandes, der geistigen Leistungsfähigkeit und des Körpergewichts bemerkbar. Augenehm schmeckend, wird gegen das Einnehmen selbst bei langfortgesetzten Kuren kein Widerwille empfunden.

Rp. Arsen-Regenerin. S. Zu jeder Mahlzeit 1 Kaffee-Esslöffel voll, dann jeweils 14 Tage lang mit Arsen-Regenerin fortfahren.

Rp. Arsen-Regenerin-Tabletten. S. Zu jeder Mahlzeit 1-2 Tabletten, dann jeweils 14 Tage mit Arsen-Regenerin-Tabletten fortfahren.

Unterernährung
Chlorose
Anämie
Nervosität

Wohlschmeckende,
flüssige Form
und Tabletten



Wohlschmeckende,
flüssige Form
und Tabletten

Glycerophosphat-Mangan-Eisen und Arsen-Regenerin

Die arsenfreie besonders wirksame Eisenmedikation für die Therapie der Anämie und Chlorose. Die Regenerin-Präparate ohne und mit Arsen sind von vorzögl. Geschmack, greifen die Zähne nicht an, verursachen keine Verstopfung und sind in der Verordnung sehr sparsam. Speziell auch geeignet in der Kinderpraxis, bei Nervosität, Schwächezuständen in der Rekonvaleszenz, Chlorose, Skrofulose.

Rp. Regenerin 1 Orig.-Flasche. S. Zu jeder Hauptmahlzeit 1 Kaffee-Esslöffel voll. Rp. Regenerin-Tabletten. Zu jeder Mahlzeit 1-2 Tabletten.

Dosierung: Bei jeder Mahlzeit 1 Esslöffel voll, oder je 1-2 Tabletten.

Literatur und Proben stehen den Herren Ärzten bereitwilligst zur Verfügung.

664]

Dr. R. & Dr. O. Weil, chem.-pharm. Fabrik, Frankfurt a. Main.

Röntgenassistentin

durchaus erfahren in Röntgenaufnahme-technik- u. therapie, sowie Radium, Diathermie u. Höhen- sonne, mit der Buchführung vertraut, Erfahrung in Handreichungen in der Sprechstunde, sucht passende Stelle.

evtl. als Volontärin. Gef. Off. unt. P. M. 844 an Rudolf Mosse, Mannheim. 687]1.1

Sehr gut erhaltene Sprechzimmer-Einrichtung (wie neu) und gebrauchte Wartezimmer-Möbel preiswert zu verkaufen.

632 Dr. Selb, Bad Rappenau.

Das Kassenärztliche Vertragsmuster für Baden

vereinbar zwischen der Arbeitsgemeinschaft Badischer Krankenkassen- verbände und der Ärztlichen Landeszentrale für Baden in Karlsruhe sowie die

Verpflichtungsscheine

für die Mitglieder der ärztlichen Vereine

sind zu haben bei

Malsch & Vogel, Karlsruhe

Buchdruckerei und Verlagshandlung.

Verein Karlsruher Ärzte (E. V.)

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

- Herr Dr. Hans Nerlich, Kriegstr. 103.
- Herr Prof. Dr. Lust, Karl Wilh.-Str. 1,
- Herr Med.-Rat Hauger, Ettlinger Strasse 5,
- Herr Dr. Stephan Ickelheimer, Marienstr. 49.

Etwaige Einsprachen binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten.

Dr. Eisenlohr, Kriegstr. 53.

Mittelbadischer Ärzteverein.

Zur Aufnahme hat sich gemeldet:

- Dr. Arweiler, Ottersweiler,
- Dr. Kopp, städt. Krankenhaus Achern,
- Dr. Sucher, Bühlertal,
- Dr. Schneider, Achern.

Einsprachen an den Vorsitzenden.

Dr. Bauer, Bühl.

Ärztlicher Kreisverein Konstanz (E. V.)

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

- Dr. Weglau,
- Dr. Sauter,
- Dr. Urnau,
- Dr. Bundschuh, sämtliche am Krankenhaus Konstanz.

Einsprachen an den Vorsitzenden.

Dr. Korte in Pfullendorf.

Verein Freiburger Ärzte.

Neu angemeldet haben sich:

- Dr. J. König-Freiburg, Schreiberstr. 2,
- Dr. Hugo Wild-Freiburg, Jakobstr. 50,
- San.-Rat Dr. Mayer-Freiburg, Eisenbahnstr. 41.

Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den

Vorsitzenden Hofrat Taeger, Freiburg i. B., Werderstr. 18.

Emser-Pastillen
 Allbewährtes Mittel bei Husten u. Heiserkeit, überall erhältlich.
 Warnung vor Nachahmungen.



676]14.2

Sanatorium NORDRACH
 im badischen Schwarzwald
 für Lungenkranke (Private)
 Herrliche Lage, direkt am Wald, schöne und bequeme Waldspaziergänge.
 24 Zimmer, alle nach dem Süden gelegen. Zentralheizung, Warm- und Kaltwasserleitung zu jedem Waschtisch.
 E. Spitzmüller, Besitzer. Dr. Weltz, leitender Arzt.

607]21.19

Sanatorium Dr. Bauer Freudenstadt
 Schwarzwald
 für Nerven- und innere Krankheiten
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte. — Fernsprecher 341. Dr. J. Bauer.

607]24.5

THERMALBAD KROZINGEN i. BR.
ERSTES HERZHEILBAD BADENS
 Thermal-, Sprudel- und Wildbäder mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.
 Gegen Herzleiden, Gicht, Rheumatismus, Neuralgien und Frauenleiden.
 Dr. Remmlinger, leitender Arzt.
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt durch die Verwaltung.

671]24.4

CARBOBOT-PILLEN
 enthalten 0,05g reines Kreosot in Carbo vegetab. mit leicht darmlösl. Gelatine überzogen. Keine Irritation der Magenschleimhaut; kein Aufstoßen; Erprobtes Spezialpräparat bei **TUBERKULOSE-CHRON. BRONCHIALKATARRH.**
 Schachtel 675 Pillen 1/2 M. in d. Apotheken. Argemuster gratis.
Laboratorium FRITZAUGSBERGER, NÜRNBERG.

605]24.22

Sanatorium Stammberg
 Schriesheim a. d. Bergstrasse
 für weibliche Lungenkranke des gebildeten Mittelstandes.
 18.— M bis 30.— M pro Tag. — Sommer- und Winterkur.
 Prospekt durch die Verwaltung.

660]24.4

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „grosse“ Cavetetafel in „Ärztl. Mitt.“ oder „Ärztl. Vereinsbl.“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete, collegae!

Drahtadresse: Ärztoverband Leipzig.

Alt-Ukta, Ostpr.
Arnstadt, Thüring.
Aschach b. Kissingen

Bad Sulza
Berlin-Wilmers-
dorf

Bremen
Bremerhaven
Bretzenheim bei
Mainz.

Burg Schade-
leben

Corbetha
Crosta, Sachsen

Dannenberg a. E.
Dillenburg

Elbing

Ellingen, M.-Frank.

Eschede, Hann.

Eschwege, A.O.-K.K.

Ettlingen, Bad.

Finkenherd, Bez.
Frankfurt, O.

Finsterwalde
Freiwaldau (Schles.)
Fürstenberg a. O.

Geestemünde
Gehren, Th.
Giessen

Glessmannsdorf,
Schles.
Gräfenthal

Gross-Salze
Guben

Güterloh

Haag, Ob. Bay.

Hanau San.-V.

Heiligenbeil, Ostpr.

Herbrechtingen

Hersfeld, H.-N.

Hohenberg a. E.

Hohenlehme-

Wildau, Kr. Teltow

Holzappel i. T. und
Umgebung

Hornau, H.-N.

Idstein, Taunus

Immendingen, Ba
Johannisberg-
Geisenheim

Kaufmännische
Kr.-K. für Rheinld.
u. Westf.

Kirchzell, Ufr.
Kornelimünster
b. Aachen.

Kraupischken
O.-Pr.

Lampertheim, H.

Lebe

Lehesten, A.O.-K.-K.

Gräfenthal

Lingen, Ems

Lötzen (Ostpr.)

Luckenwaide.

Maschen, O.-Schl

Oberdiegesheim,
O.-A. Ebingen, W.

Oderberg i. d. Mark

Oschatz

Probstzella, A. O.-
K.-K. Gräfenthal

Quint b. Trier

Ratibor

Rendsburg, Schles-
wig-Holstein, Stadt u.
Kreis.

Rothenfelde bei
Fallersleben

Schalkau

Schmalkalden

Schönberg bei Gra-
venau N.-B.

Schönebeck-

Gross-Salze.

-Frohse, Kr. Kalbe
(Saale)

Schweinfurt, Land

Schwerte, Ruhr

Selb, Bayern

Siegen

Singhofen, U. Lahn-
kreis

Steinbach, Baden
(Amt Bühl).

Steinigwolms-

dorf

Strausberg, Mark

Teltow u. Umg.

Veckerhagen a. d.
Weser, Kreis Hof-
geismar

Vibbel, Ober-Hessen

Volpriehausen,
Hann.

Waldorf, Hessen

Wallendorf, A. O.-
K.-K. Gräfenthal

Weissensee b. Berlin

Zeitz, Prov. Sa.

Zellin, O.-Schl.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft die **Hauptgeschäftsstelle**, Leipzig, **Dufourstrasse 18 II**, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs- Arzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen. 689]

Cholelysin-Stroschein.

Langjährig bewährtes Mittel zur Behandlung der Krankheiten des Gallensystems, erprobt bei Cholelithiasis, von günstigem Einfluss auf Lebererkrankungen, speziell bei Ikterus. 50 Tabletten à 0,6 g. \mathcal{M} 8.50

Uricedin-Stroschein.

Von Autoritäten seit Jahren empfohlenes, unschädliches Präparat zur erfolgreichen Bekämpfung der **harnsauren Diathese** und ihrer Folgeerscheinungen: Arteriosklerose, akute, chronische und rheumatische Gicht, Nierensteine, Blasensteine, Harngröss, Störungen der Zirkulations- und Verdauungsorgane, Angina pectoris, Obesitas, Nierenerkrankungen.

In Körner- und Tablettenform.

50 g-Packung \mathcal{M} 8.50; 100 g-Packung \mathcal{M} 16.—

Literatur und Muster für die Herren Ärzte kostenlos.

J. E. Stroschein, Chemische Fabrik G. m. b. H., Berlin S. O. 36, Wienerstr. 33 c. Gegr. 1892.

Ossin-Stroschein.

Wohlgeschmeckender Vitaminhaltiger Eier-Lebertran verbindet die Vorteile der Lebertran mit denen der Kalktherapie. Indikationen: Rachitis, Skrofulose, Osteomalacie, mangelhafte Dentition, Anämie, Schwächestände, von günstiger Wirkung auf die Drüsenfunktionen, gutes Adjuvans bei der Tuberkulosebehandlung, hervorragendes Kräftigungsmittel für werdende und stillende Mütter.

ca. 250 ccm \mathcal{M} 10.50; ca. 500 ccm-Flasche \mathcal{M} 17.—

Sonnen- u. Solbad-Sanatorium

in **RAPPENAU** bei **Heidelberg**

für Knochen-, Gelenk-, Drüsenleiden
(chirurgische Tuberkulose).

Das ganze Jahr geöffnet.

Leit. Arzt: **Prof. Dr. Vulpius.**

675/123

Alle **Vordrucke** zum

Impfgeschäft

sind zu haben in der

Buchdruckerei u. Verlagshandlung

Malsch & Vogel, Karlsruhe.

Prof. Dr. Vulpius'sche Orthop.-Chirurg. Klinik

HEIDELBERG, Luisenstrasse 1—3.

Operative u. mediko-mechanische Behandlung. Skoliosen-Abteilung, Zander-Institut, Werkstätten für Apparate, Kunstglieder, Schuhe, Ambulante u. stationäre Behandlung in 3 Verpflegungsklassen.

Leitende Ärzte: **Prof. Dr. Vulpius**, **Dr. Görres.**

Mit 1 Beilage: Prospekt der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh., über **Helmitol**.